Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 21.06.05

Niederschrift

Gremium	Sitzung - GESO/011(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Gesundheits- und Sozialausschuss	Mittwoch, 08.06.2005	EineWeltHaus, Schellingstr. 3-4	17:00Uhr	19:10Uhr

<u>Tagesordnung:</u>
Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung, Begrüßung, Bürgersprechstunde

2 Festsetzung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschriften vom 20.04.2005 und 11.05.2005

4 Einführung zum Haus und Arbeit der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.
eingeladen: Herr Marquardt (Geschäftsführer)

5 Vorstellung des Standes der Erstellung eines Integrationskonzeptes von Migranten in der Stadt Magdeburg sowie Erläuterungen zur weiteren Zielstellung
eingeladen: Frau Rohden, Amt 50

6 Integrationshemmnisse für Migranten und Lösungsansätze aus Sicht des Ausländerbeauftragten
eingeladen: Herr Coulibaly

7 Teilhabe von Migranten an der demokratischen Willensbildung
eingeladen: Frau Mopita, Koordinatorin des Ausländerbeauftragten

8 Anträge

8.1 Aktion zur Selbsthilfe für Arbeitssuchende über 50
Vorlage: A0048/05

8.2 Aktion zur Selbsthilfe für Arbeitssuchende über 50
Vorlage: S0115/05

9 Informationen

9.1 Aufgaben Gesundheits- und Veterinäramt
eingeladen: Amt 53
Vorlage: I0115/05

9.2 Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit 2004
eingeladen: V/02
Vorlage: I0138/05

10 Berichterstattung aus dem Arbeitskreis "Altenplanung"
eingeladen: Stadtrat Dr. Reichel

11 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r
Stadtrat Thorsten Giefers
Mitglieder des Gremiums
Vors. des Stadtrates Jens Ansorge
Stadtrat Norbert Bischoff
Stadtrat Dr. Jürgen Hildebrand
Stadtrat Dr. Gerhard Reichel
Stadtrat Johannes Rink
Stadtrat Wolfgang Schmicker
Beratende Mitglieder
Stadtrat Martin Altmann
Sachkundige Einwohner/innen
Sachkundige Einwohnerin Annett Hörold
Sachkundiger Einwohner Dieter Weigelt
Sachkundiger Einwohner Klaus-Peter Westphal
Geschäftsführung
Frau Evelyn Pietschmann

Abwesend:

Beratende Mitglieder
Stadträtin Birgit Kriese

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung, Bürgersprechstunde

Der Vorsitzende des Ausschusses, Stadtrat Giefers, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.
Während der Bürgersprechstunde verteilt Schwester Erika Tietze von der Stadtmission an alle Stadträte eine Broschüre der KAG mit aktuellen Informationen.

2. Festsetzung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt.
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Niederschriften vom 20.04.2005 und 11.05.2005

Die Niederschrift der Sitzung vom 20.04.2005 wird ohne Anmerkungen mit einer Entahltung beschlossen.
Die Niederschrift der Sitzung vom 11.05.2005 wird ohne Anmerkungen mit einer Enthaltung beschlossen.
Jeweils 3 – 0 – 1

4. Einführung zum Haus und Arbeit der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.
eingeladen: Herr Marquardt (Geschäftsführer)

Die Sitzung findet im Haus der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. statt. Herr Michael Marquardt, Geschäftsführer, begrüßt alle in seinem Haus.
Er berichtet über die Arbeit der Auslandsgesellschaft. Die Gesellschaft wurde anlässlich der Ereignisse zu Himmelfahrt 1994 ins Leben gerufen. Es sollten positive Zeichen für das Zusammenleben von Migranten und deutschen Mitbürgern gesetzt werden. Das Haus in der Schellingstraße wurde der Gesellschaft 1996 zur Nutzung übertragen. Anfangs waren 10 Mitgliedsvereine tätig, inzwischen arbeiten 25 Mitgliedsvereine aktiv mit.
Die Auslandsgesellschaft unterstützt u.a. auch den Ausländerbeirat und den Ausländer-beauftragten. Als wichtiger Teil der Arbeit wird die Arbeit mit Jugendlichen und Schülern gesehen.
Die Zusammenarbeit mit dem Sozial- und Wohnungsamt und der Ausländerbehörde ist wichtig und läuft auch sehr positiv. So wurde im letzten Jahr eine Fortbildung zu interkulturellen Kompetenzen begonnen.
Herr Marqauardt bedenkt sich für das Interesse der Stadträte und beantwortet Fragen.
Die Frage von Stadtrat Reichel zielt auf die Finanzierung. Anteilige Betriebskosten müssen die Vereine bezahlen, andere Kosten werden u.a. durch Förderung übernommen. Durch das Land erfolgt eine Grundfinanzierung für die inhaltliche Arbeit von 7000 €.
Stadtrat Giefers bedankt sich bei Herrn Marquardt für die Ausführungen.

5. Vorstellung des Standes der Erstellung eines Integrationskonzeptes von Migranten in der Stadt Magdeburg sowie Erläuterungen zur weiteren Zielstellung
eingeladen: Frau Rohden, Amt 50

Zu diesem TOP ist Frau Rohden vom Sozial- und Wohnungsamt anwesend.
Sie berichtet von der Erarbeitung des Integrationskonzeptes sowie über die weiteren Vorhaben in diesem Jahr. Für den Februar 2006 ist die Verabschiedung des Integrationskonzeptes im Stadtrat geplant. Frau Rohden stellt fest, dass die Öffentlichkeitsarbeit mehr gefördert werden müsste.
Fragen der Stadträte werden durch Frau Rohden beantwortet.
So geht es u.a. um die räumliche Konzentration von Migranten, um Anpassung der Migranten (z.B. durch Sprachkurse), um Sesshaftigkeit von Vietnamesen, um Aufgaben um kulturellen Bereich usw.
Herr Coulibaly stellt fest, dass auch Migranten Verpflichtungen haben.
Frau Rohden erläutert, dass es derzeit in Magdeburg 12.740 Personen mit migrantem Status gibt, das sind 5,6 % der Bevölkerung.
Stadtrat Schmicker fragt nach der Aufenthaltsdauer in Asylbewerberheimen nach? Frau Bröcker antwortet, dass die Dauer unterschiedlich ist, je nach Status.
Frau Bröcker führt aus, dass die HU-Bau für den Wolfswerder 13 fast fertig ist. Derzeit wird durch die Verwaltung ein alternatives Konzept erarbeitet.

6. Integrationshemmnisse für Migranten und Lösungsansätze aus Sicht des Ausländerbeauftragten
eingeladen: Herr Coulibaly

Der Ausländerbeauftragte der Stadt, Herr Coulibaly, erläutert seiner Sicht die Hemmnisse, denen die Migranten gegenüberstehen. So ist das Hauptproblem vieler, die Unterbringung in Heimen. Die Integration allgemein wird auch schon als schwierig beschrieben. Dazu kommen strukturelle Probleme (Arbeitsmarkt, Schule, Sprache). Wichtig ist, dass mit Offenheit auf die Ausländer zugegangen wird.
Stadtrat Giefers bedankt sich für die gemachten Ausführungen.

7. Teilhabe von Migranten an der demokratischen Willensbildung
eingeladen: Frau Mopita, Koordinatorin des Ausländerbeauftragten

Entfallen, Frau Mopita war nicht anwesend.

8. Anträge

8.1. Aktion zur Selbsthilfe für Arbeitssuchende über 50
Vorlage: A0048/05

Der Antrag 0048/05 der SPD-Fraktion wurde durch die Verwaltung mit der S 0115/05 beantwortet.

8.2. Aktion zur Selbsthilfe für Arbeitssuchende über 50
Vorlage: S0115/05

Die S 0115/05 enthält zwei Vorschläge der Verwaltung.
- Verein „Silberpfeil“ einladen oder
- Selbstinitiative

Nach Beschluss durch den Stadtrat wäre ein Aufruf in den Medien an über 50-jährige Bürger möglich.
Stadtrat Ansorge führt aus, dass eine sinnvolle Beschäftigung, die auch bezahlt wird, für den Bürger wichtig ist. Der Antrag müsste also nochmals genauer untersetzt werden.
Stadtrat Reichel meint, dass mit der GISE bereits eine derartige Einrichtung vorhanden ist. Frau Bröcker erklärt, dass die Aktion nichts mit der GISE zu tun hat. Eine Förderung und Unterstützung durch Träger ist jedoch möglich.
Herr Westphal ist der Meinung, dass der Verein „Silberpfeil“ eventuell eingeladen werden sollte, dazu auch freie Träger.
7- 0 – 0
Der A 0048/05 und die S 0115/05 werden so zur Kenntnis genommen.

9. Informationen

9.1. Aufgaben Gesundheits- und Veterinäramt
eingeladen: Amt 53
Vorlage: I0115/05

Zu diesem TOP anwesend sind Frau Dr. Eckard und Herr Dr. Hagedorn vom Gesundheits- und Veterinäramt.
Auf Anfrage von Stadtrat Giefers wurde diese Information erarbeitet.
Von den Mitarbeitern des Gesundheits- und Veterinäramtes werden die einzelnen Aufgaben erklärt und erläutert, welche Aufgaben übertragbar sind und welche Pflichtaufgaben bei der Stadt angesiedelt bleiben müssen. So ist der amtsärztliche Dienst, der Kinder- und jugendärztliche Dienst Pflichtaufgabe der Stadt. Eine Überschneidung mit freien Trägen ist beim sozial-medizinischen Dienst möglich. Der sozialpsychiatrische Dienst (Essstörungen, Drogenberatung) wurde weitestgehend an freie Träger übertragen.
Dass Tierheim ist Pflichtaufgabe der Stadt (muss angeboten werden), kann aber an einen anderen Träger übertragen werden.
Die I 0115/05 wird zur Kenntnis genommen.

9.2. Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit 2004
eingeladen: V/02
Vorlage: I0138/05

Diese Information wird von Herrn Dr. Gottschalk eingebracht.
Zu Beginn erläutert er die Schwerpunkte der einzelnen Arbeitsgruppen sowie die weitere Profilierung der Arbeitsgruppen.
Die Zahl der Projekte stieg von 37 im Jahre 2000 auf 107 im Jahr 2004.

Die Arbeit läuft in den einzelnen Stadteilen sehr gut, bis auf die Region Neustädter See/Rothensee. Aber auch hier wird versucht, die Gemeinwesenarbeit wieder anzustoßen.
Herr Dr. Gottschalk lobt das Engagement der Stadträte. Die Arbeitsgruppen werden durch die Stadträte inhaltlich sehr angeregt, außerdem wird viel nach außen transportiert.
Die I O138/05 wurde zur Kenntnis genommen.

10. Berichterstattung aus dem Arbeitskreis "Altenplanung" eingeladen: Stadtrat Dr. Reichel

Herr Dr. Reichel berichtet von der Tagung des Arbeitskreises „Altenplanung“ am 01.06.2005.
Hauptthema der Tagung war die Qualität der Alten- und Service-Zentren (ASZ). So ist bei den 5 ASZ eine Erfolgsbilanz vorzuweisen.
Im Jahr 2004 fand eine Befragung der Nutzer der ASZ statt. 490 Besucher füllten den Fragebogen aus.
In den vergangenen Jahren wurde rund 75.000 Besuche in den ASZ registriert. 80 % davon seien Frauen gewesen.
Diese Form der Betreuung und Versorgung älterer Bürger ist eine Errungenschaft in Magdeburg, die weiter gefestigt werden muss, so Stadtrat Dr. Reichel.

11. Verschiedenes

Keine Anfragen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Gez. Thorsten Giefers	Evelyn Pietschmann
Vorsitzende/r	Schriftführer/in